

Vautier, G. — Sans fortune. 26¼ Sg<sup>h</sup> netto.

Valmont, V. — L'espion prussien, roman anglais trad. pr. Dubrisay. 26¼ Sg<sup>h</sup> netto.

Dash, Comtesse. — L'arbre de la vierge. 26¼ Sg<sup>h</sup> netto.

Nur fest, resp. baar.

Berlin, den 1. Februar 1872.

A. Asher & Co.

## Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

Eberty's Geschichte des Preussischen Staates.

[4552.]

Breslau, Februar 1872.

Im März erscheint in meinem Verlage:

### Geschichte

des

### Preussischen Staates

von

Dr. Felix Eberty,

Professor in Breslau.

Sechster Band.

Bis 1815.

8. Ca. 45 Bogen. Elegant broschirt.  
Preis 2  $\text{M}$  15 Sg<sup>h</sup> ord. — 1  $\text{M}$  20 Sg<sup>h</sup> netto.

Die bisher erschienenen Bände haben sich der günstigsten Aufnahme Seitens des Publicums sowie der anerkanntesten Beurtheilung Seitens der gesammten deutschen Presse zu erfreuen gehabt. Das Urtheil, dass Eberty's Werk, auf dem umfassendsten Studium des schon vorhandenen reichen Stoffes beruhend, eine ausserordentlich gründliche, vollständige und unparteiische Darstellung der Preussischen Geschichte sei und nicht nur dem Geschichtsforscher mancherlei Neues darbiete, sondern in seiner schlichten, allgemein verständlichen Schreibweise auch für den gewöhnlichen Leser ein werthvolles, nützlich Werk bilde, dürfte bei dem vorliegenden Bande in noch höherem Masse zutreffen.

Ich bitte zur Fortsetzung zu verlangen und stelle Ihnen von den vorangegangenen Bänden gern Exemplare à cond. zu Diensten.

☞ Auch bei diesem Bande bewillige ich bis zum Tage der Ausgabe

50% Rabatt gegen baare Zahlung.

Nach der Ausgabe hört diese Vergünstigung sofort auf.

Zu Bestellungen wollen Sie sich ev. gefälligst des Naumburg'schen Wahlzettels bedienen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Eduard Trewendt.

F. C. W. Vogel in Leipzig.

[4553.]

Heute gelangte nachstehendes Circular zur Versendung:

Leipzig, 1. Februar 1872.

P. P.

Ich habe die Ehre Sie davon in Kenntniss zu setzen, dass vom 1. März d. J. ab in meinem Verlage erscheinen wird:

## Deutsche Zeitschrift

für

## Chirurgie

herausgegeben

von

Prof. Bardeleben in Berlin, Prof. Baum in Göttingen, Dr. Beck in Freiburg, Prof. Bergmann in Dorpat, Prof. Braune in Leipzig, Prof. v. Bruns in Tübingen, Prof. Burow sen. in Königsberg, Dr. Busch in Berlin, Dr. Danzel in Hamburg, Prof. Doutrelepont in Bonn, Dr. G. Fischer in Hannover, Prof. Heine in Innsbruck, Prof. Heineke in Erlangen, Prof. C. Hueter in Greifswald, Dr. Kocher in Bern, Prof. König in Rostock, Prof. Lücke in Bern, Dr. Neudörfer in Wien, Prof. v. Nussbaum in München, Dr. Passavant in Frankfurt a/M., Prof. v. Pitha in Wien, Prof. Ried in Jena, Prof. Rose in Zürich, Prof. Simon in Heidelberg, Prof. Socin in Basel, Prof. Thiersch in Leipzig, Prof. R. Volkmann in Halle, Prof. Wernher in Giessen.

Redigirt

von

Dr. C. Hueter,

Prof. in Greifswald,

und

Dr. A. Lücke,

Prof. in Bern.

Preis pro Band 4  $\text{M}$  20 N<sup>g</sup> ord., 3  $\text{M}$  15 N<sup>g</sup> netto.

Die „Deutsche Zeitschrift für Chirurgie“ erscheint in zwanglosen, rasch aufeinander folgenden Heften, deren 6 Einen Band von ca. 40 Bogen bilden, in Format und Ausstattung des ebenfalls in meinem Verlage erscheinenden „Deutschen Archiv für klinische Medicin“.

Der äusseren Ausstattung, sowie der Ausführung der beizugebenden Tafeln und Holzschnitte werde ich die grösste Sorgfalt widmen.

Für das mehr und mehr wachsende chirurgische Material, welches in den deutschredenden Ländern producirt wird, waren die bisher bestehenden Organe anerkannterweise nicht ausreichend. Gerade jetzt, wo die deutsche Wissenschaft einen noch höheren Aufschwung genommen, wo die Ereignisse der eben vergangenen Zeit gerade für die Chirurgie überall neue Jünger gewonnen haben, und die Arbeiten auf diesem Felde eine immer grössere Ausdehnung erreichen werden, wird diese Neue Zeitschrift für

Chirurgie, als ein Centralorgan für chirurgisch-wissenschaftliche Originalarbeiten, Berichte aus Krankenanstalten, Casuistik, auch literarische Kritik, einem wirklichen Bedürfnisse entsprechend, von dem medizinischen Publicum willkommen geheissen werden. Dieselbe tritt darum den bestehenden ähnlichen Zeitschriften nicht als Concurrenzunternehmen gegenüber, sondern will eben eine Lücke ausfüllen, welche fühlbar vorhanden war.

Die bekannten Namen der Herren Redacteurs, wie die Reihe der Mitarbeiter, unter denen die hervorragendsten Vertreter fast sämtlicher Hochschulen, an denen deutsche Wissenschaft gelehrt wird, erscheinen, versprechen ebenso ein künftiges Gedeihen des neuen Unternehmens, wie die Vereinigung solcher Autoritäten zu demselben das vorhandene Bedürfniss für ein neues chirurgisches Journal sicher erweist.

Ich ersuche Sie hiernach um Ihre gefällige Unterstützung zur weitesten Verbreitung der „Deutschen Zeitschrift für Chirurgie“ in Ihren Kundenkreisen, besonders auch unter den praktischen Aerzten, und zunächst um thätigste Verwendung für das Erste Heft, welches ich Ihnen à cond. in grösserer Anzahl gern zur Verfügung stellen werde. Sie wollen dasselbe, ebenso wie den hier beigeschlossenen Prospectus auf untenstehendem Zettel nach Bedarf verlangen.

Ich werde das Erste Heft, einzeln berechnet, à cond. versenden. Heft 2. u. ff. liefere ich dagegen nur in feste Rechnung.

Den Prospect werde ich allen grösseren Fachzeitschriften beilegen und auch durch zahlreiche Inserate Ihre Bemühungen thätigst unterstützen.

Zu Anzeigen Ihres medicinischen Verlages empfehle ich Ihnen die „Deutsche Zeitschrift für Chirurgie“, namentlich das Erste Heft, welches ich in grösserer Auflage drucke und versende, angelegentlichst und erbitte mir Ihre gefälligen Aufträge umgehend.

Inserate berechne ich mit 2½ N<sup>g</sup> p. Petitzeile.

Beilagen für das Erste Heft mit 3  $\text{M}$ .  
— für Heft 2. u. ff. mit 2  $\text{M}$ .

Hochachtungsvoll

F. C. W. Vogel.

[4554.] In unserem Verlage erscheint demnächst und bitten wir zu verlangen:

## Lexikon der bedeutenderen Schlachten, Belagerungen und Gefechte,

von den ältesten Zeiten bis auf unsere Tage. Zusammengestellt von Arthur Brüskler, f. f. Lieutenant. Preis ca. 20 N<sup>g</sup>; 13/12 u. 22/20 Expl.

## Die Einheits-Batterie gegenüber dem Einheitsgeschütz.

Ein Beitrag zur Diskussion der Frage der Feldartillerie. Preis ca. 7½ N<sup>g</sup>; 13/12 u. 22/20 Expl.

Leipzig.

Ludhardt'sche Verlagsbuchhandlung  
(Fr. Ludhardt).